

Special Lectures schauen weit über die Fachgrenzen hinaus

61. Jahrestagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen in Baden-Baden

Zentrale Hauptthemen der 61. Jahrestagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen e.V. vom 1.–4.05.2013 im Kongresshaus Baden-Baden werden „Translationale Forschung“, „Konservative orthopädische und unfallchirurgische Schmerztherapie“ sowie die „Manuelle Medizin“ sein. Themen, die dem Kongresspräsidenten Dr. med. Hermann Locher besonders am Herzen liegen, da diese in Europa zunehmend in den Focus rücken.

Die Erkenntnisse, die ein Fachgebiet ganz grundlegend beeinflussen können, stammen oft nicht aus dem unmittelbaren Fach selbst, sondern durchaus auch aus relativ entlegenen Disziplinen. Die Low-Friction Metall-Kunststoff-Kombination von John Charnley kommt etwa aus der Materialkunde, die Biologicals in der Rheumatologie aus der Biotechnologie; und wer hätte gedacht, dass ausgerechnet der diagnostische Ultraschall die große Welt der Kinderhüfte in der Orthopädie revolutionieren würde.

Der Schmerz am Bewegungsorgan gehorcht Gesetzen, die in jüngster Zeit vor allem in den Disziplinen Neuroanatomie, Neurophysiologie, Gehirnforschung, Zellbiologie, Rezeptorbiochemie und funktionelle Anatomie des vegetativen Nervensystems erforscht worden sind. Dieser Entwicklung will der Kongress der Orthopäden und Unfallchirurgen in Baden-Baden breiten Raum geben.

Mit Spannung erwartete Sitzung

Hierzu wird es am Freitag, dem 3.05.2013 von 8.00–12.00 Uhr im Audi-



Abbildung 1 Fachlicher und persönlicher Austausch gehören zum Kongress-Besuch.

torium des Kongresshauses eine Sitzung geben, die Neuland betritt zur neurophysiologischen und schmerztherapeutischen Grundlagenforschung und ihren klinischen Anwendungsmöglichkeiten. „Wir erwarten diese umfangreiche und wahrscheinlich äußerst anspruchsvolle Sitzung mit großer Spannung und erhoffen uns reale Bereicherung für die tägliche Arbeit mit Menschen, die mit Schmerzen am Bewegungsorgan zu uns gekommen sind“, so der Kongresspräsident Dr. med. Locher. Zu dieser Sitzung wurden erfahrene und bekannte Vortragsredner eingeladen.

Prof. Dr. Winfried Neuhuber, Institut für Anatomie der Universität Erlangen, zeigt schmerzrelevante anatomische Details zur Innervation der Wirbelsäule und des cervicotrigenemalen Systems auf, die unseren Approach zu HWS-, Kopf- und Gesichtsschmerzen mit Rücken-, Kreuz- und Extremitätenschmerz in Verbindung bringen.

Prof. Dr. Siegfried Mense, Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Heidelberg und Mannheim, bringt uns hochinteressante Erkenntnisse aus der Schmerzforschung an der Muskulatur, insbesondere über die unterschiedliche Qualität verschiedener propriozeptiver und nozizeptiver Affe-

renzen im Hinblick auf die von ihnen ausgelöste Schmerzempfindung und ihr Chronifizierungspotenzial.

Prof. Dr. Walter Zieglgänsberger, Institut für Neuropharmakologie des Max-Planck-Instituts in München, zeigt die verschiedenen Anteile der Schmerzmatrix in Rückenmark und Gehirn auf und projiziert die Schmerzwahrnehmung in den Bereich der Eigenschaften komplexer Systeme im physikalischen Sinne.

Prof. Dr. Jürgen Sandkühler, Leiter des Instituts für Hirnforschung der Universität Wien, berichtet über Weltneuheiten der Membranphysiologie der Opioidrezeptoren und bringt uns die Qualität und Funktion der körpereigenen schmerzhemmenden Systeme näher.

Prof. Dr. Herta Flor, Physiologisches Institut der Universität Heidelberg, führt in die Welt der funktionellen Kernspintomographie, wo bisher ausschließlich unsichtbare Vorgänge in der Schmerzwahrnehmung und Schmerzverarbeitung visualisiert werden.

Erfahrene und exponierte Kliniker wie Dr. Wolfgang von Heymann, Dr. Hannes Müller-Ehrenberg, Dr. Uli Boehni, Dr. Hermann Locher und Dr. Paul Nilges, leitender Psychologe am DRK-Schmerzzentrum in Mainz, verfahren jeweils korrespondierend im Sinne der translationalen Forschung und zeigen die klinisch relevanten Phänomene am Patienten und die zugehörigen Therapieoptionen auf.

Prof. Wilfried Jänig, emeritierter Leiter des Instituts für Physiologie der Universität Kiel (einer der Begründer der modernen Schmerzforschung in Deutschland), steuert das einführende Kurzreferat bei.

Dr. Klaus Wolber wagt die Synthese im Sinne einer Durchleuchtung des Begriffs Interdisziplinarität.

Besonders hingewiesen sei auch noch auf die Vorträge von Prof. Jänig aus Kiel und Prof. Schaible vom Physiologischen Institut der Universität Jena, die sich in der Fortsetzung der Special Lectures vom Freitag mit tiefsomatischen Afferenzen und dem vegetativen Nervensystem im Sinne der translationalen Forschung beschäftigen. Termin: Samstag, 4.05.2013, von 11.00–13.00 Uhr, Saal 7/8.

Öffnungszeiten

Mittwoch, 1. Mai, 8.00–16.00 Uhr
 Donnerstag, 2. Mai, 8.00–18.00 Uhr
 Freitag, 3. Mai, 8.00–18.00 Uhr
 Samstag, 4. Mai, 8.30–13.00 Uhr

Rahmenprogramm

Ab 30. April – Vorkongress-Aktivitäten
 1. Mai – Eröffnungsfeier, Auditorium Kongresshaus
 3. Mai – Festabend, Bènazetsaal/Kurhaus

Tagungsgebühren für Mitglieder der VSOU:

Dauerkarte: 50,00 bis 95,00 €
 (bei Online-Anmeldung günstiger!)

Nichtmitglieder:

Dauerkarte: 90,00 bis 160,00 €
 (bei Online-Anmeldung günstiger!)

Tageskarte:

30,00 bis 50,00 €

Für **Assistenzärzte, Ärzte in der Ausbildung und Studenten** ist der Eintritt kostenlos

Fortbildungszertifikat: insgesamt 24 Fortbildungspunkte **OUP**

Kontaktadresse

Organisation und Kongressleitung:
 Geschäftsstelle der Vereinigung
 Süddeutscher Orthopäden und
 Unfallchirurgen e.V.
 Maria-Viktoria-Straße 9
 76530 Baden-Baden
 Tel.: +49 (0) 7221-2 96 83
 info@vsou.de, www.vsou.de

Forschungspreis der AXIS-Forschungstiftung 2013

Ausgeschrieben wird der Forschungspreis zur patientennahen Forschung in Orthopädie und Unfallchirurgie, gestiftet von KARL STORZ GMBH & Co. KG.

Die AXIS-Forschungstiftung schreibt im Jahr 2013 zum 7. Mal einen mittlerweile mit 1.000 € dotierten wissenschaftlichen Preis aus. Mit diesem Preis soll die beste der eingereichten Arbeiten zum Themenbereich „Patientennahe Forschung in Orthopädie und Unfallchirurgie“ ausgezeichnet werden.

Die Teilnahme ist möglich mit Arbeiten zu Themen aus allen Teilbereichen der Orthopädie und Unfallchirurgie. Auch Arbeiten, die zum „Jungen Forum“ auf der 62. Jahrestagung der Norddeutschen Orthopäden- und Unfallchirurgenvereinigung 2013 eingereicht werden, können an der Ausschreibung teilnehmen. Der/die Antragsteller/in darf maximal 35 Jahre alt sein.

Einzureichen sind: Ein 2-seitiger Antrag mit Nennung der Autoren, Kontaktdaten inkl. E-mail-Adresse, Darstellung der Fragestellung, des Untersuchungsaufbaues, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion.

Außerdem muss der/die Antragsteller/in eine Bestätigung geben, dass diese Arbeit noch mit einem anderweitigen Preis honoriert wurde oder an einer anderen Preisausschreibung teilnimmt. Der wissenschaftliche Beirat der AXIS-Forschungstiftung entscheidet unabhängig über die Annahme/Ablehnung der Arbeit.

Die besten Arbeiten werden in einer Sitzung auf der Jahrestagung der Norddeutschen Orthopäden- und Unfallchirurgenvereinigung (13.–15.06.2013, Hamburg) vorgestellt. Aus den ausgewählten Arbeiten wird dann nach der Präsentation (10 Minuten) der/die Preisträger/in ermittelt und bekannt gegeben. Einsendeschluss ist der 31. März 2013.

Die Arbeiten sind ausschließlich an die u.g. E-Mail-Adresse einzureichen:
 Prof. Dr. med. J. Bruns
 Stifter d. AXIS-Forschungstiftung
 Leiter Schwerpunkt orthopädische Chirurgie des Bewegungsapparates
 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg
 Hohe Weide 17
 20259 Hamburg
 E-Mail: axis-forschungstiftung@web.de

DIGEST-Innovationspreis 2013 – Wichtige Änderung der Ausschreibung 2013

Sehr geehrte Stoßwellenanwender und Wissenschaftler,

der Preis wird jetzt gemeinsam ausgeschrieben von der DIGEST (Deutschsprachige Internationale Gesellschaft für extrakorporale Stoßwellentherapie) und von dem BVOU (Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V.) für herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus klinischer und experimenteller Forschung aus dem deutschspra-

chigen Raum zur Thematik der medizinischen Stoßwellentherapie. Das Preisgeld 2013 wurde erhöht auf 4.000 €.

Die feierliche Preisverleihung erfolgt während der Abschlussveranstaltung des DKOU (Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie in Berlin vom 22.–25. Oktober 2013) für die beste eingereichte Arbeit. Die Ausschreibungsfrist verlängert sich dadurch auf den 31. August 2013 (Poststempel). Die Arbeiten

sind schriftlich (Brief) und digital einzureichen an das Sekretariat der DIGEST e.V., Kurfürstendamm 61, 10707 Berlin.

Die Ausschreibungsbedingungen sind einzusehen unter www.digest-ev.de, DIGEST-Preis.

Eine ausgewählte, international angesehene Jury wird die Arbeiten nach wissenschaftlichen Maßstäben bewerten und den Sieger ermitteln.

Viel Erfolg!!!